

Das erste halbe Jahr: So wird es zum Erfolg Ohne Eigeninitiative geht es nicht!

Von der direkten Rede zur indirekten Rede

Jens erzählt von seinen Erfahrungen, die er im ersten halben Jahr seiner Ausbildung gemacht hat. Sie sind beeindruckt und erzählen Ihrer Freundin davon.

Aufgabe

Formulieren Sie die Aussagen von Jens in die indirekte Rede um. Es gibt dafür zwei Möglichkeiten:

- Die indirekte Rede wird i. d. R. mit dem Konjunktiv I gebildet.
- Wird die indirekte Rede mit *dass* eingeleitet, kann auf den Konjunktiv I verzichtet werden.

Setzen Sie die richtigen Verbformen in die Lücken ein.

- 1 . Jens erzählt: „Ohne Eigeninitiative geht es nicht.“

Jens erzählt,

- a) dass es ohne Eigeninitiative nicht **geht**.
- b) es **gehe** nicht ohne Eigeninitiative.

- 2 . Jens gibt zu: „In der Hauptschule war ich faul.“

Jens gibt zu,

- a) er **sei** in der Hauptschule faul **gewesen**.
- b) dass er in der Hauptschule faul **war**.

- 3 . Jens weiß jetzt: „Man kann es nur schaffen, wenn man es will.“

Jens weiß jetzt,

- a) dass man es nur schaffen **kann**, wenn man es **will**.
- b) man **könne** es nur schaffen, wenn man es **wolle**.

- 4 . Jens berichtet: „In der Berufsschule bin ich ganz gut mitgekommen, außer in Mathe.“

Jens berichtet,

- a) er **sei** in der Berufsschule ganz gut mitgekommen, außer in Mathe.
- b) dass er in der Berufsschule ganz gut mitgekommen **ist**, außer in Mathe.

- 5 . Jens weiß: „Noch darf ich Fehler machen, denn ich bin in der Lehre.“

Jens weiß,

- a) noch **dürfe** er Fehler machen, er **sei** in der Lehre.
- b) dass er noch Fehler machen **darf**, denn er **ist** in der Lehre.